



**Erich G. Fritz**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 11011 Berlin

Tel. (030) 227 – 73 111  
Fax (030) 227 – 76 733  
e-mail: erich.fritz@bundestag.de

[www.Erich-Fritz.de](http://www.Erich-Fritz.de)

5. Juni 2005

**Handelskrieg um Flugzeugbau-Subventionen muss  
verhindert werden**

Anlässlich der sowohl von den USA als auch der EU eingereichten Klage vor der Welthandelsorganisation (WTO) erklärt der Berichterstatter für die Außenwirtschaft, Erich G. Fritz, MdB:

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion bedauert, dass den USA und der EU eine Lösung des Konflikts um Flugzeugbau-Subventionen nicht gelungen ist. Dies ist um so bedauerlicher, als sich beide Seiten im Januar darauf verständigt hatten, gegenseitige Klagen bei der WTO zurückzustellen und eine Einigung anzustreben.

**Klage vor der WTO setzt falsches Signal für  
laufende Welthandelsrunde**

Eine Einigung muss dringend erzielt werden, weil die Welthandelsgespräche mit der im Dezember stattfindenden 6. WTO-Ministerkonferenz auf eine entscheidende Phase zusteuern. Es ist jetzt wichtig, über Möglichkeiten zu sprechen, der Doha-Welthandelsrunde neuen Schwung zu verleihen anstatt ein mehrere Jahre dauerndes WTO-Streitschlichtungsverfahren einzuleiten. Für die Union ist eine Einigung sowohl für den weiteren Verlauf der WTO-Verhandlungen als auch für die transatlantische Zusammenarbeit von besonderem Interesse. Nur so kann eine weitere Liberalisierung des Welthandels sichergestellt und Schaden für die Weltwirtschaft abgewendet werden.

P  
R  
E  
S  
S  
E  
M  
I  
T  
T  
E  
I  
L  
U  
N  
G



Erich G. Fritz  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 11011 Berlin

Tel. (030) 227 – 73 111  
Fax (030) 227 – 76 733  
e-mail: erich.fritz@bundestag.de

[www.Erich-Fritz.de](http://www.Erich-Fritz.de)

5. Juni 2005

Es muss deutlich werden, dass faire Wettbewerbsbedingungen Vorrang vor Subventionen haben. Die Union fordert die Bundesregierung auf, auf EU-Ebene darauf hinzuwirken, eine Eskalation zu vermeiden und EU-Handelskommissar Mandelson in seinem Vermittlungsbemühen um eine Konfliktlösung aktiv zu unterstützen.

PRESSEMITTEILUNG